

# Das Rückkuvert hat er immer in der Tasche

Sepp Weinzierl hat 3000 Feuerwehrabzeichen gesammelt – Bei der Suche nach seltenen Abzeichen ist er äußerst findig

Von Andrea Luderer-Ostner

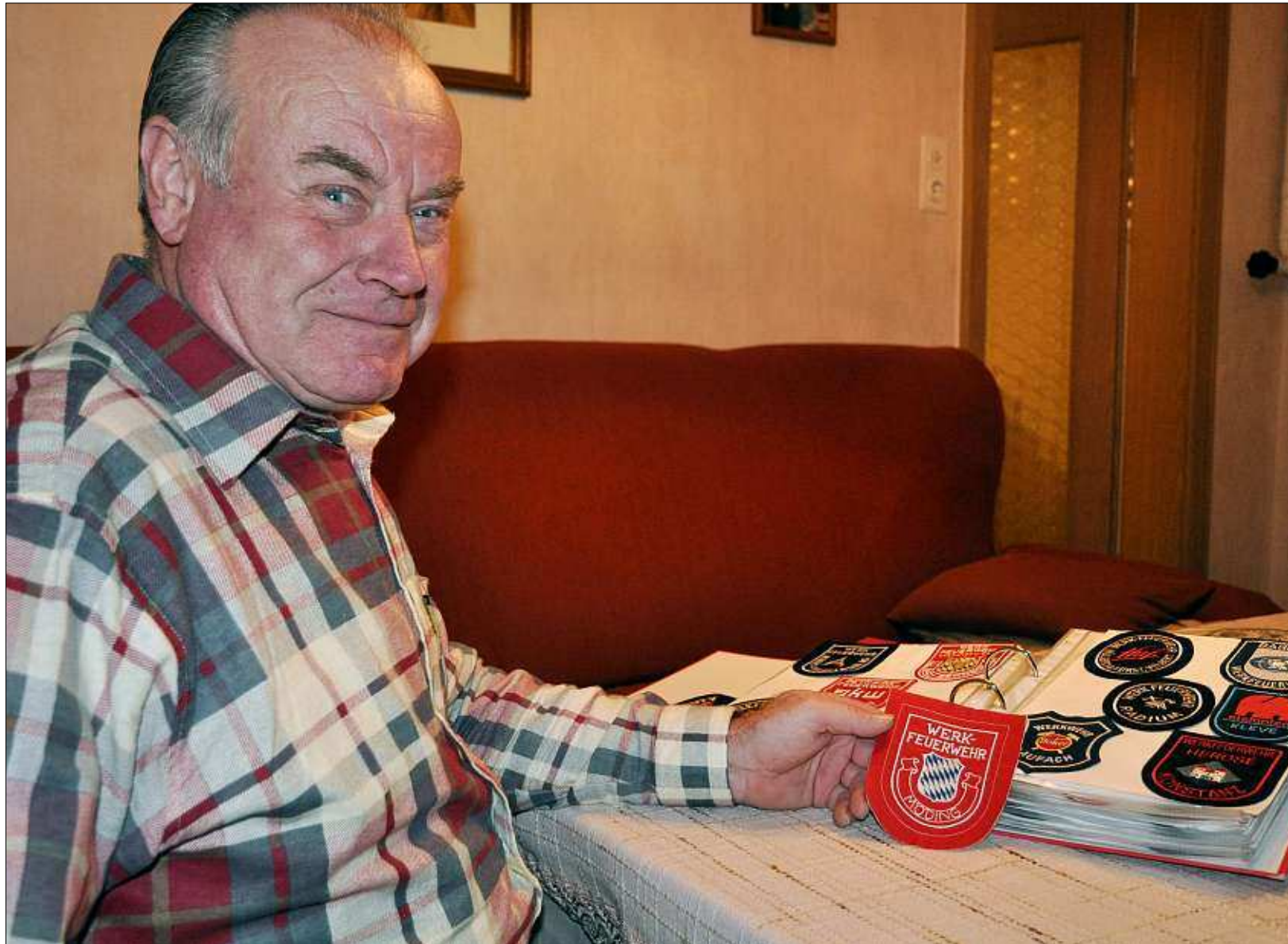
**Landau.** Er ist Feuerwehrmann vom Scheitel bis zur Sohle. 1962, mit 17 Jahren, ist er der Freiwilligen Feuerwehr Landau beigetreten. Mit 60 Jahren musste er laut Vorschrift aus dem aktiven Feuerwehrdienst austreten. Aber die Feuerwehr lässt ihn nicht los, Feuerwehrabzeichen zu sammeln ist seine Leidenschaft. 3000 Stück in 15 Ordnern hat er beisammen.

## Von Australien bis nach Kanada

Sie sind aufgegliedert nach Freiwilligen Feuerwehren, Berufsfeuerwehr, Werksfeuerwehr und Grubenwehr. Aus aller Herren Länder, Europa, Australien, Neuseeland, Kanada und Amerika kommen die Zeichen. Die Freiwilligen Feuerwehren sind alphabetisch geordnet. Anders bei den Werksfeuerwehren: „Die sind aufgegliedert nach Branchen“, erzählt der 65-jährige.

Auf ein Abzeichen ist er besonders stolz: Das der Werksfeuerwehr der Ziegelei in Möding. 15 Jahre nachdem die Werksfeuerwehr aufgelöst wurde, hat Sepp Weinzierl bei dem damaligen Kommandanten nachgefragt und ein Abzeichen bekommen. Etwa 20 Personen gehörten der Werksfeuerwehr an. Selbst in einem großen Gebiet mit dem Alarmplan der FF Zeholfing war die Werksfeuerwehr eingebunden und ist mit ausgerückt. Aus der Werksfeuerwehr hätte sich die Abteilung Atemschutz bilden müssen, an diesem Vorhaben ist sie letztendlich gescheitert. „Es hat sich kein Mann gefunden und finanziell war es auch nicht machbar“, weiß Sepp Weinzierl über die Auflösung. Abzeichen von Werksfeuerwehren hat er zum Beispiel auch vom Landauer Eicher Werk, Firma Herberts Wuppertal, Flachglas AG Bereich Kunststoffe und viele mehr. „Von der ZF Friedrichshafen habe ich zwei Abzeichen bekommen, um zu tauschen“, freut er sich noch heute.

Denn tauschen ist wichtig. Eng verbunden ist er mit Sammlern aus der nahen und fernen Umgebung. „Zu Allerheiligen kommt alle zwei Jahre ein Sammler aus Wasserburg



**Eine unwiderbringliche Erinnerung** ist Abzeichen der Werksfeuerwehr der Ziegelei in Möding. Auf dieses Stück ist Sepp Weinzierl, der insgesamt 3000 Feuerwehrabzeichen gesammelt hat, besonders stolz. – Foto: Luderer-Ostner

bei mir vorbei und wir tauschen dann aus“, erzählt er. „Es ist immer ratsam zwei Exemplare von einem Abzeichen zu haben, eben zum Gegentauschen“, weiß Sepp Weinzierl. Einfach wäre es, die Abzeichen in Stickereien oder bei Händlern zu kaufen, aber das entspricht letztendlich nicht der Sammlerleidenschaft.

Um an die Abzeichen zu kommen, heißt es für Sepp Weinzierl: schreiben, schreiben, schreiben. An einem Montagnachmittag hat Sepp Weinzierl die Firma Miele in Gütersloh angeschrieben und hat nur zwei Tage später am Mittwoch bereits ein Abzeichen der Werksfeuerwehr und eine Jubiläumsschrift erhalten. „Damit hatte ich nie gerechnet“, erzählt er stolz und auch darüber, dass viele Firmen

sicher überhaupt nicht melden. „Ohne eine frankiertes Rückkuvert funktioniert es sowieso nicht“, weiß er aus Erfahrung. Und auch der Zufall spielt oft eine erhebliche Rolle. „Ich habe eine Anzeige von einem Sammler von Bulldog-Prospekten gelesen“, erzählt Sepp Weinzierl. Daraufhin hat er ihm welche geschickt, aber nicht vergessen, ihn nach Feuerwehrabzeichen zu fragen. Wenige Tage später ist ein großes Paket eingetroffen. „Als ich es aufgemacht habe war ich mehr als überrascht“, lacht er. Darin hatte der Sammler einen ganzen Ärmel einer Feuerwehruniform von der Freiwilligen Feuerwehr Neumünster verpackt und ihn als Paket verschickt.

1992 hat Sepp Weinzierl mit zwei Feuerwehrkameraden ange-

fangen, die Abzeichen zu sammeln. Die Euphorie ist bis heute ungebrochen. „Es wird aber immer schwieriger. Zu meiner aktiven Dienstzeit hatte ich immer im Schutzanzug ein Kuvert bei mir“, erzählt er. Auch heute noch versteckt er in der Feuerwehruniform ein frankiertes Rückkuvert, wenn er auf Fahnenweihen oder Feuerwehr-Oldtimertreffen unterwegs ist.

Das Oldtimerfahrzeug der Feuerwehr Landau, das TLF 15 Baujahr 1950, ist fast schon der Augapfel von Sepp Weinzierl und zugleich sein Wegbegleiter in der Feuerwehrlaufbahn. „1962 habe ich zusammen mit elf Mann bei der Feuerwehr Landau mal vorbeigeschaut“, schmunzelt er. Doch schnell ist daraus ein dienstfester

Feuerwehrmann geworden. Mit Leistungsprüfungen, neun Feuerwehr-Schulungen und unzähligen Übungen und Einsätzen bekleidete Sepp Weinzierl den Dienstgrad Hauptfeuerwehrmann und war, bis zu seiner „Pensionierung“ im 2005 als Maschinist eingesetzt. „Damals als wir angefangen haben, hatte ich einen eingeschränkten Führerschein aus der Landwirtschaft“, erzählt er. „Der damalige Kommandant Toni Sandner fragte nach einem Mechaniker und so sind mir die Fahrzeuge und mein Posten als Maschinist geblieben“, denkt Sepp Weinzierl zurück.

Das Oldtimerfahrzeug TLF 15 Baujahr 1950 ist bis heute fester Bestandteil im Verein und in der Fahrzeughalle der Feuerwehr Landau. Sepp Weinzierl und Michael

Aigner waren es, die dem betagten Fahrzeug wieder neues Leben einhauchten. „Das erste halbe Jahr haben wir mehr geschreinert als geschweißt an dem alten Fahrzeug“, sagt Weinzierl. Zwei Jahre lang setzten die beiden in der Maschinenhalle von Sepp Weinzierl in der Hochstraße in 450 Arbeitsstunden das Fahrzeug wieder in stand. Mit Baujahr 1950 war es das Paradestück im Landkreis und wurde 1964 nach Eichendorf weitergegeben und dort als Ölschadenfahrzeug umgebaut. „Das TLF 15 wurde zu oft umgebaut, da war eine Restaurierung sehr schwierig.“ Von 1988 bis September 2000 lagerte die Feuerwehr das TLF 15 in der Gerätehalle an der Straubinger Straße ein bis letztendlich die Restaurierung. „Im Jahr 2004 war der Abschluss mit der neuen Bereifung und dann wurde das Fahrzeug für den Straßenverkehr zugelassen“, berichtet Sepp Weinzierl. Als Glanzstück ist nun das TLF 15 im Einsatz bei Oldtimertreffen, Hochzeiten und Jubiläen der Feuerwehrkameraden.

## Aktiv auch beim Senioren-Stammtisch

Den Chauffierdienst übernimmt ausschließlich der Senioren-Stammtisch und auch hier ist Sepp Weinzierl die treibende Kraft, alles zu organisieren. „Putzen, wachen, polieren – was eben so dazugehört“, erzählt er fast ein bisschen nebensächlich und ist zudem für die Instandhaltung und Kundendienst das ganze Jahr über verantwortlich. Mit den Brautpaaren und Jubilaren wird mit Sekt angestoßen – auch das muss organisiert werden ohne die weißen Handschuhe zu vergessen. Bei den Oldtimertreffen muss im Vorfeld oft die weite Fahrt arrangiert werden und geschaut werden, ob am Fahrzeug alles in Ordnung ist. Auch da ist Sepp Weinzierl wieder federführend dabei – ohne sein frankiertes Rückkuvert und ein Tauschabzeichen in der Feuerwehruniform zu vergessen.

Wer Sammelstücke für Sepp Weinzierl auf Lager hat, kann sich unter ☎ 09951/1645 melden.